

# THAILAND - BANGKOK

## Art des Praktikums:

*Famulatur*

## Person:

Name: *Lisa Schulte*  
E-Mail-Adresse: *lisa.schulte@amsa.at*

## Einsatzland / Einsatzort:

Land: *Thailand*  
Stadt: *Bangkok*  
Amtssprache: *Thai*  
Empfohlene Impfungen: *Hep A + B, Tollwut, Japan B, Typhus*

## Ausbildungsstätte:

Im Krankenhaus sollte man sich wirklich fancy anziehen - auch wenn die Supervisor bei uns Austauschstudierenden um einiges nachlässiger waren als bei den Thais. Für die Jungs heißt das auf jeden Fall lange Hose (am besten Stoff) und Hemd, für die Mädchen Bluse und Röcke oder Kleider auf Kniehöhe bzw. lange Hosen, für beide Lederschuhe. Weißer Mantel bzw. Scrubs sind selbst mitzubringen.

In der Notaufnahme war es ziemlich spannend. Ich war meist auf der „medicine“-Seite eingeteilt, bin aber auch teils zum Trauma-Bereich rübergewandert. Wenn man sich von Beginn an bemüht und selbst die Initiative ergreift, darf man hier auch selbst Hand anlegen - sonst kann man eben bei vielem nur zuschauen. Ich selbst bin etwas spät aktiv geworden und habe deshalb nur einmal genäht und eine Magensonde gelegt. Wie in jeder Notaufnahme gab es auch in Bangkok vorrangig kardiale und respiratorische Notfälle. Auffällig war aber die Organisation der Notaufnahme bezüglich der Zuständigkeit der Ärzt\_innen. Hier kümmert sich nämlich nicht ein\_e spezifische\_r Ärzt\_in um den\_die Patient\_in, sondern wer auch immer grade Zeit hat, übernimmt den aktuell anstehenden Teil der Versorgung, sei es Erstuntersuchung, EKG-Befundung, oder Medikamentenanordnung. All diese Schritte können von verschiedenen Oberärzt\_innen beaufsichtigt werden, ohne dass auch nur eine\_r von ihnen ein ganzheitliches Bild aller Aspekte des Falls hatte.

Weil man natürlich nicht mit den Patient\_innen kommunizieren kann, besteht ein großer Teil der Zeit darin, von Beobachtung zu erraten, was gerade abläuft. Man darf sich nicht von dem Gefühl beeinträchtigen lassen, dem restlichen Personal lästig zu sein, sondern sollte immer wieder nachfragen, welche Beschwerden die Patient\_innen haben, was gerade passiert und wie der weitere Plan ist. Einem Studierenden oder einem\_einer Assistenzärzt\_in jeweils am Tag zu folgen lohnt sich sicher auch.

## Wohnen und Essen:

Alle Austauschstudierenden waren in geschlechtergetrennten Wohnheimen direkt auf dem

Krankenhausgelände untergebracht, die meisten von uns auch auf dem gleichen Stockwerk. Ich selbst war allein in einem Viererzimmer, manche haben sich Zimmer zu zweit oder dritt geteilt. Die Zimmer waren mit Bett, Schrank, Schreibtisch, Klimaanlage und Ventilatoren ausgestattet; Bettdecke, Kissen und Bezüge wurden vom Wohnheim zur Verfügung gestellt. Im Erdgeschoss des Jungenwohnheims stehen günstige Waschmaschinen zur Nutzung bereit. Das Gemeinschafts-badezimmer wird täglich geputzt, hat europäische Toiletten, heißes Wasser und Einzelkabinen auch bei den Duschen. Toilettenpapier und Waschmittel muss man selbst kaufen oder mitbringen, gleiches gilt für Handtücher.

Was das Essen angeht, wäre ich am liebsten gleich dort geblieben!! Dazu muss ich aber sagen, dass ich gern scharf esse. Wem das nicht so zusagt, der sollte bei jeder Bestellung das „not spicy“ sehr sehr sehr sehr deutlich betonen. Trotz eindringlicher Bitten bekommt man dann aber oft trotzdem für unsere europäischen Gewohnheiten gut gewürzte Gerichte. Insgesamt ist das Essen aber super und sehr billig. Ich selbst hatte auch beim Streetfood und auf Märkten keinerlei Verdauungsprobleme, wer da empfindlich ist, sollte aber evtl. vorsichtig sein.

Auf dem Krankenhausgelände sind gleich zwei 7/11 (24h Supermärkte), mit denen ganz Thailand flächendeckend ausgestattet zu sein scheint, und mehrere Coffeeshops und Cafeterias, in denen man sich mit Lebensmitteln und sonstigem alltäglichen Bedarf eindecken kann.

### Finanzielles:

Mit welchen Ausgaben muss man rechnen?

- ✓ Flug und Impfungen
- ✓ 30 Tages Visum kostenlos
- ✓ Versicherung
- ✓ Essen, Reisen

### Welche Internetadressen empfiehlst Du:

- ✓ lonelyplanet.com
- ✓ [auswaertiges-amt.de](http://auswaertiges-amt.de)
- ✓ Tripadvisor
- ✓ Itthaka App

### Welche Bücher kannst Du empfehlen:

- ✓ Lonely Planet

### Freier Teil:

Bangkok und Thailand bieten endlose Möglichkeiten sich außerhalb des Krankenhauses zu beschäftigen. Tausende Tempel, die man ehrlich gesagt recht schnell Leid ist, Museen und Ruinen warten auf Besucher\_innen. Von den meisten Museen war ich sehr enttäuscht, da oft nur wenige Informationen über die ausgestellten Stücke und deren historischen Kontext gegeben werden. Reisen durch das Land (vor der Famulatur, danach oder am Wochenende) sind leicht zu organisieren, relativ billig und sollte man auf jeden Fall so viel nutzen wie möglich! Alle nötigen Informationen sind im Reiseführer zu finden (wie immer: Lonely Planet ist top).

Sport kann man ebenfalls machen: Direkt neben dem Krankenhaus ist ein großer Park in dem jeden Abend hunderte Thais laufen gehen. Wer den Temperaturen nicht trotzdem will kann auch im Schwimmbad einige Bahnen krauln, einen Tenniscourt direkt beim Wohnheim sehr günstig stundenweise mieten oder entspannt beim kostenlosen Aerobik im Park mitmachen (ab ca. 17h stündlich). Achtung im Park: Um 18.00h wurde immer die Hymne des Königs gespielt - dafür mussten alle Jogger\_innen stehen bleiben. Auch vor Kinofilmen (leicht und recht billig







und in der Nähe des Krankenhauses auf Englisch zu finden) wird diese gespielt, dabei müssen alle aufstehen. Da der König aber vor kurzem gestorben ist, weiß ich nicht, wie dies in Zukunft gehandhabt wird.

Insgesamt haben sich die Austauschstudierenden (wir waren ca. 30 im August) meist selbst organisiert. Wir waren viel feiern, essen und reisen und man sollte den Aufenthalt in vollen Zügen auskosten!

|            |  |
|------------|--|
| Bibliothek | problemlos nutzbar   |
| Geld       | Man kann fast überall am Bankomat Geld abheben, kostet 200 Baht Gebühren, wenn ich mich richtig erinnere.  |
| Internet   | im Wohnheim kostenlos und unbegrenzt   |
| Ittaka     | sehr, sehr coole App für die Reiseplanung im Voraus!   |
| Moskitos   | sind überall (außer in Bangkok selbst) und gegen alle Mittel immun   |
| ÖPNV       | Metro ist leicht zu nutzen, Bus habe ich nie genommen.   |
| SIM-Karte  | Kann man easy bereits am Flughafen oder auch sonst überall kaufen.   |
| Taxis      | Sind super billig, vor allem wenn man teilt. <i>Immer</i> auf „meter“ bestehen“. Motortaxis sind ein Adrenalinkick für sich. Tuktuk - Alternative, wenn man gut handelt. |